

Programmheft

Frühstück
im
Regency

von Milton Matz

Regie: Chrstine Kallfaß

Schirmherrschaft: Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon



Besetzung und Kooperation:

„Frühstück im Regency“ ist eine Koproduktion des:

Theater „K“ (Leitung: Christine Kallfaß) und der

Geschichtswerkstatt der Lessing-Realschule Freiburg

„Zwangsschule für jüdische Kinder in Freiburg, 1936 bis 1940“,

Leitung Rosita Dienst - Demuth



Anneliese Judas, 4. Person von rechts, bei einem Ausflug mit der Zwangsschule für jüdische Kinder, circa Sommer 1940

Es spielen:

Melanie Holzschuh und Elisabeth Kreßler
Daniel Neumann
Mirko Kurczynski
Janina Röder
Catherin Joos
Jennifer Kalnicki

Lisa
Bert
Peter
Oma / Pflegerin
Lisa als Kind
Peter als Kind / Klemptner

Performance Darsteller:

Gila Prochazka, Alena Tiyamiyu, Dimitrius Schatz, Fabian Bürkin,
Janina Röder, Catherin Joos, Jenniffer Kalnicki, Nora Czapek, Kelly Krause,
u. a.

Assistenz: Nora Czapek, Kelly Krause, Marlene Hoffmann
Maske: Ursula Böhler
Photos: Fabrizio Galuppi
Übersetzung: Irene Vogel
Bühnenbild: Chrsitine Kallfaß
Regie: Christine Kallfaß

Die Inszenierung



Deutschsprachige Uraufführung (02.10.09 Theater am Martinstor, Freiburg)

Wo liegt die Wahrheit? – teils Krimi, teils Komödie, vor allem die Geschichte einer großen Liebe – für ein Psychologen-Ehepaar und einen Rechtsanwalt zusammen im Kampf gegen die Zeit und gegeneinander.



Mirko Kurczyński; Melanie Holzschuh

Das Theaterstück basiert auf einem Kindheits-trauma eines Holocaust-Opfers aus Ihringen und Freiburg.

1941 flieht Anneliese Judas von Freiburg aus mit ihrer Familie in die USA. Das Kind ist 10 Jahre alt. Da die Großmutter kein Visum bekam, muss sie zurück bleiben. Anneliese gründet eine Familie in den USA. Das Trauma

der Vertreibung und der Schmerz über die zurückgelassene Großmutter, die in Auschwitz ermordet wird, verfolgt sie ein Leben lang.

Ihr Mann, Milton Matz, Psychotherapeut und Theaterautor, verarbeitet die Odyssee und das Kindheitstrauma seiner Frau zu dem Theaterstück „Frühstück im Regency“. Die Geschichts - Lehrerin Rosita Dienst- Demuth (Geschichtswerkstatt der Lessing- Realschule) lässt den Text ins Deutsche übertragen (Übersetzung: Irene Vogel). Sie gewinnt die Schauspielerin und Regisseurin Christine Kallfuß (Theater „K“) dafür, das Stück zu inszenieren. Diese ist als Dozentin an der Freiburger Musical und Schauspielschule tätig und konnte ihre Studenten für die Idee und die Arbeit begeistern.

Für die Studenten ist es eine Produktion, die neben dem Studium zu bewältigen ist. Inzwischen gibt es eine Absolventin, die ab Oktober 2009 als Berufsanfängerin im Freiburger Theater tätig ist, so war eine Doppelbesetzung nötig, hier wurde ein Profi gefunden...wir bleiben in Bewegung...



Der Inszenierung geht eine **Performance** voraus, um das Publikum einzustimmen und später innerhalb der Aufführung zu erinnern und zu begleiten. Zwischen Zuschauerraum und Bühne wird die Verbindung von Heute und Damals, der Bezug zu den Stolpersteinen der Straßen Freiburgs, sinnlich wahrnehmbar. Die Vernetzung von Vergangenem und Gegenwärtigem ist spürbar, die Geschichte wirkt – ob wir sie gerade bewusst wahrnehmen oder nicht.

Auslöser während der Proben und Regiearbeit für diese Performanceidee war ein Requisit, eine einfache Flickendecke.

Auf der Bühne „webt“ die Oma mit den Fäden der Vergangenheit eine Zukunft.

Im Theaterstück taucht in Lisas Träumen ihre Großmutter auf, die sie sehr liebte und schließlich in Freiburg zurücklassen musste. Sie arbeitet an einer Flickendecke, einer Decke aus Resten. Aus alten abgetragenen Westen und Röcken wird eine neue „Flickendecke“, ein Familienbild, aus wunderschönen Farben. Diese Decke wärmt und schützt die erwachsene Lisa viele Jahre später, sogar im Hotel, in dem sie Ihre letzten Tage als unheilbar Kranke verbringen will. Sie liebt diese Decke, die sie an die schwerelosen Zeiten, voll von kindlicher Leichtigkeit, Verspielt-heit, Liebe und Glück erinnert, wo die Verletzung noch nicht existierte.



Wir befinden uns in der Vergangenheit (1941). Aus ihr reichen lange Fäden, Spuren, Verbindungen in die Zukunft. In unserer Inszenierung auch wirklich Greifbare, die sogar im Dunkeln zu leuchten beginnen.



Auch die Kinder tauchen auf und beobachten. Lisas Bruder Peter schreibt 1941 mit 14 Jahren ein Tagebuch, das im Theaterstück und für die tatsächliche Aufarbeitung der Vergangenheit später von großer Bedeutung ist. Lisa als 10 - Jährige versucht zu erkennen, was ihr Bruder schreibt, doch sie darf es nicht wissen. Selbst die Notizen eines Kindes könnten für die Familie gefährlich sein. Lisa ist zu klein um das alles zu begreifen, aber sie spürt die Angst des Bruders, die sie gegen Ende zu teilen beginnt.

Unter den Verfolgern, wie u.a. der Gestapo, gab es auch solche, die ihr eigenes Leben riskierten um anderen zu helfen.

In unserem Theaterstück - wie in der Wirklichkeit - gab und gibt es einen solchen Herrn, den Kriminalpolizisten Schattner, der die Familie tatsächlich rettete. Sein wirklicher Name ist Friedrich Schaffner. Wie alle Personen ist auch er als Kunstfigur zu verstehen - trotz der Nähe zur gelebten Geschichte. Dies ist der ausdrückliche Wunsch des Autors!



So heißt auch Peter, der Bruder Lisas, im wirklichen Leben Carl. Er lebt als 83 - jähriger Mann bei New York. Und Peter ist wirklich eine sehr gelungene Kunstfigur. Mit großer Freude und Bewunderung durften wir den echten Bruder Annelieses (Lisas), Carl Jaburg, bei seinem Besuch in Ithringen im Frühjahr 2009 kennen lernen. Für uns war es ein besonderes Erlebnis mit ihm zu sprechen und einige unserer Theaterszenen ihm und einigen anderen Gästen zeigen zu können.

Wir haben vor, nicht nur in Freiburg zu spielen. Die Performance ist so erarbeitet, dass an den Aufführungsorten nach Möglichkeit lokale Darsteller einbezogen werden.

Tauchen Sie mit uns ein in die andere Zeit... lassen auch Sie sich ein wenig verstricken... lassen Sie das vielleicht Unbewusste, Vergangene aus dem Dunkeln leuchten... . Wenn wir Glück haben, gelingt es uns beim Wiederauftauchen aus der dunklen Vergangenheit, die Liebe siegen zu lassen, wie in unserem Theaterstück.

(Regisseurin: Christine Kallfaß)

Ihr Elektro-Meisterfachbetrieb

GRÄFF
ELEKTROTECHNIK

Gräff Elektrotechnik GmbH
Grünstraße 8 • 79232 March-Hugstetten
Telefon: 0 76 65 - 16 66 • Telefax: 40 05 72
info@graeff-elektro.de • www.graeff-elektro.de

ELITKAUF

E-CHECK

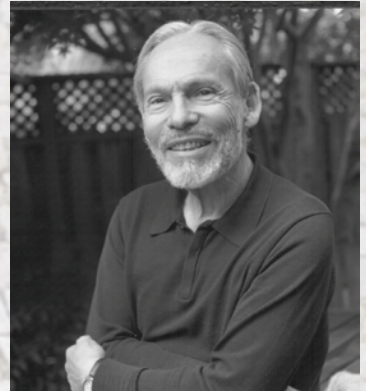
Wir wünschen dem Publikum gute Unterhaltung sowie wertvolle Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart. Der Regisseurin, den Darstellern und den Mitwirkenden hinter der Bühne viel Erfolg und Freude!



Autor: Milton Matz

Dr. Milton Matz, Ph. D., der Verfasser des Dramas „Breakfast at the Regency“, ist preisgekrönter Dramatiker, namhafter Psychologe und liberaler Rabbi.

Mit seinen kürzlich veröffentlichten Dramen „Plays in Search of an Ending“ (Stücke auf der Suche nach einem Schluss) sucht er neue Wege für das Theater. Das Thema dieser Stücke ist eindeutig: Jedes Leben ist ein Spiel, und wir alle sind Autoren, die ein gutes Ende suchen, das unsere persönlichen Schwierigkeiten löst.



Als pensionierter Rabbi und klinischer Psychologe sieht Milton Matz die Menschen durch viele verschiedene Linsen. Seine Charaktere sind gnadenlos ehrlich und provozierend, aber auch sympathisch, faszinierend und oft komisch. Er ist ein Meister des Dialogs.

Neben seiner Arbeit als Dramatiker und klinischer Psychologe hat er innovative Methoden in der präventiven Psychologie entwickelt. Mit seiner verstorbenen Frau Anne gründete er das „Pastoral Psychology Institute“, Case Western Reserve School of Medicine. Unter seiner Leitung entwickelte das Institut das landesweit umfassendste und erfolgreichste klinische Bildungsprogramm für Geistliche. Matz ist einer der Gründer und früherer Vorsitzender des „Mental Health Board“ von Cuyahoga County, Ohio. 1976 entwickelte er mit seinen Kollegen das erste Hilfsprogramm für Hinterbliebenengruppen in der Region, das er auch zeitweilig leitete. Das „Hebrew Union College“ verlieh ihm einen Ehrendoktor für seine Pionierarbeit auf dem Gebiet der Konfliktlösung im familiären Bereich, im Betrieb und in der Gemeindearbeit.

„Breakfast at the Regency“ ist ein fiktionales Drama, das auf wahren Begebenheiten aus dem Leben seiner verstorbenen Frau und ihrer Familie in Freiburg und Ithringen basiert. Es dramatisiert die Verknüpfung von Kindheitstraumata mit den letzten Tagen des Lebens. Das zentrale Thema des Stücks für alle, die vom Holocaust zutiefst betroffen sind, heißt: „Live a good life and fix the world“ (Genieße dein Leben und mache die Welt besser!)

(Übersetzung: Irene Vogel)



Internationales Studienzentrum Wirtschaft

Business School Freiburg

Studienstandort der IB-Hochschule Berlin/Stuttgart (FH)

- staatlich anerkannt -

Salzstraße 15 · D-79098 Freiburg

Telefon +49 (0) 7 61 38 09 99-17

Telefax +49 (0) 7 61 38 09 99-20

Kontakt: Konrad Ayen

konrad.ayen@isw-freiburg.de

www.isw-freiburg.de

GmbH: Sitz Freiburg i.Br.

GF: Dr. Hermann Ayen,

Freiburger Kulturzentrum

Kaiser-Joseph-Str. 237, 79098 Freiburg, Telefon 0761 - 33 512

www.freiburger-kulturzentrum.de



Kleinkunsthöhne mit
abwechslungsreichem
Programm aus allen Sparten.

Unterstützen auch Sie
unsere Arbeit
als Mitglied im Förderverein!



Jazz - Modern - Flamenco - Step
Ballett - Kinderballett - Kinder-
tanz Früherziehung ab 4 J.

Neu :

Show Dance - Videoclip Dance
Urban Dance - Latin / Reggeaton
Orientalischer Tanz & Bollywood



Dein Wunsch ist die Bühne!

Wir bilden dich in Musical
und Schauspiel aus.

**3 Jahre Vollstudium
oder**

**5 Mt. Vorstudium
jetzt anmelden!**



Der 10 Min. Erfolg

In 2 x 10 Minuten pro Woche
machen wir Sie fit fürs Leben!

Das Personal-Training
mit höchster Effizienz
und geringem Zeitaufwand.

- Muskelaufbau ohne Gelenkbelastung -

Mit dieser Anzeige 1 Probetraining gratis !



Regie: Christine Kallfaß

Christine Kallfaß studierte an zwei Kunsthochschulen:

Rhythmikstudium: Musikhochschule Detmold.

Schauspielstudium: Hochschule für Musik u. Darstellende Kunst in Graz. Danach arbeitet sie sehr häufig spartenübergreifend. Kooperation mit unterschiedlichen Künstlern und Kunstrichtungen. Improvisation und Performance in Verbindung mit Musik u. Bildender Kunst.

1997 Stipendium der Kunststiftung Baden- Württemberg.

Dabei entstand „SAND KNIRSCHT - Strandgut revolutionärer Frauen“. In diese Zeit fällt die Gründung des Theater „K“ - ein Theater, das immer wieder in neuen Besetzungen und Thematiken im In- und Ausland arbeitet.



Seit 2001 arbeitet sie als Dozentin für Schauspiel an der Musical- und Schauspielerschule Freiburg und seit 2004 an der Tanzakademie in Freiburg. Christine Kallfaß hat Auftritte als Schauspielerin für Theater und Film, ist Regisseurin, Autorin und gastiert mit Klavier-, Bewegungs- und Stimmimprovisationen. Sie hat dabei eine sehr eigene Performancesprache entwickelt - siehe Beschreibung innerhalb ihrer Homepage. Ebenfalls liebt sie die Beschäftigung mit „Fremd“ - Sprachen auch als akustisches und musikalisches Phänomen.

Farben und Lacke • Maler-Werkzeuge • Tapeten • Holzschutzmittel • Bodenbeläge • Autolacke



Farben Thon - Inh. Frank Kiss - Wentzinger Str. 36 - 79106 Freiburg

Farben • Lacke • Tapeten • Malerbedarf
Putz- und Reinigungsmittel • Bastelbedarf
Schreibwaren • Bürobedarf • Geschenkartikel
Bürstenwaren • Sämereien • Blumenerde
Blumenkästen • Blumentöpfe • Winterbedarf

Wilhelm Kraft
Farben • Gartenbedarf • Schreibwaren
Inh. Frank Kiß

Wilhelm Kraft, Farben, Gartenbedarf, Schreibwaren • Bachenstr. 20 • 79241 Ihringen

2001 erste zweisprachige Theateraufführung "Die Werkstatt der Schmetterlinge" von Gioconda Belli in Spanisch und Deutsch. Auftritte in Granada und Freiburg anlässlich der 10- jährigen Städtepartnerschaft.

2003 erste Theateraufführung in Griechenland: „Bist Du nun glücklich, toter Agamemnon“ von Christine Brückner. Eine Koproduktion des Staatstheater Darmstadt und der Insel Patmos.

In den letzten Jahren beginnt Christine Kallfaß, sich intensiv der Regiearbeit und dem Medium Film zu zuwenden. Ihre letzten beiden Regiearbeiten waren der Film „Tatort Bodensee“, Preisträger des landesweiten Wettbewerbs des Landesmedienzentrums Baden Württemberg und „Alles oder Nixx“, in dem sie auch die Rolle der Kommissarin spielte. Die Premiere war Ende 2008 in Freiburg im Cinemaxx.

2009 erste Gedichtveröffentlichung im Frankfurter Literaturverlag.

Aktuelle Produktionen:

„ABSPRINGEN“ - ein Theaterstück aus Gedichten u. a. von Domin, Belli, Borges, Kästner, Schwitters und eigener Lyrik, Klavierimprovisationen und Kabarett.

„MOMENTS“ - Improvisationen mit Klavier, Lyrik, Bewegung, Stimme und Cello, häufig aufgeführt in Verbindung mit bildender Kunst.

„So verschieden das Licht“ - ein zweisprachiges Gedichtprogramm in griechischer und deutscher Sprache, verbunden mit Klavierimprovisationen.

„Innenaussichten der Chrysothemis“ frei nach Jannis Ritsos.
Eine Theater - Musik - Film - Performance.

„Rückkehr der Iphigenie“ - „Griechische Frauen im Aufwind“ - frei nach Jannis Ritsos. Theater für Bühne und Museen.

Kontakt: Christine Kallfaß, Ludwig-Reithmeyerstr.14, 79232 March / Freiburg,
Tel. 07665 1275, christine.kallfass@gmx.net, www.swo.de/ChristineKallfass/,
www.filmmakers.de



Die Geschichtswerkstatt,

das sind heutige und ehemalige Schüler der Lessing-Realschule. Wir haben seit 2001 die Zwangsschule für jüdische Kinder aus der Vergessenheit geholt. Überlebende in aller Welt wurden gefunden und eingeladen. Seit 2004 erinnert eine Gedenktafel an die Zwangsschule, ihre Schüler und Lehrer. Wir haben gefragt: Was geschah mit den Schülern? Was geschah mit den Lehrern? Es entstanden vier Dokumentationen über ihre Familienschicksale, die ständig ergänzt werden.

Der Austausch mit israelischen Jugendlichen 2006/2007 hat uns ganz in die Gegenwart gebracht: Nicht nur für einen palästinensischen Jungen mit deutschem Pass war die Reise nach Israel eine Erlebnismöglichkeit, die Vorurteile abbauen half.

Die Familiengeschichten der teilnehmenden deutschen und israelischen Schüler ermöglichten einen persönlichen Zugang zur Zeitgeschichte.

Der Austausch mit Jugendlichen aus der Ukraine im Schuljahr 2008/2009 konfrontierte uns mit Zwangsarbeiterschicksalen und dem unerwartet multikulturellen Lviv / Lemberg. Die selbst erarbeiteten Migrationskarten der Familiengeschichten aller Austausch-Schüler und u. a. ukrainischer Zeitzeugen erlaubten die Betrachtung besonderer Aspekte der Erinnerungsarbeit in der deutschen Einwanderungsgesellschaft. Die ukrainischen Schüler sind die Enkel der verbannten nach Sibirien unter Stalin. Sie haben bis heute kaum Zugang zum Holocaust in ihrem Land. Der Besuch der jüdischen Gemeinde in Lviv wurde so für alle Schüler zu einer nachhaltigen Begegnung.

Im Jahr 2009 entstehen außerdem mit Hilfe einer Kulturwissenschaftlerin das Buch „98 Briefe ins englische Exil“ und dieses professionelle Theaterstück. Beide Projekte ermöglichen der Geschichtswerkstatt neue Ausdrucksformen der Erinnerungsarbeit.



Auszeichnungen für die Erinnerungsarbeit der Geschichtswerkstatt:

2003 1. Preis der „Else Lasker – Schüler Gesellschaft“ und „Schule ans Netz“.
www.exil-club.de/groups/ueberleben/

2003 2. Preis der www.shoah-foundation.de „Survivors of the Shoah – Visual History GmbH“

2003 Einen Hauptpreis der „ProjektWerkstatt 2003“ von der Bundeszentrale für politische Bildung – www.bpb.de

2005 Freiburger Bürgerpreis 2005 der Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau

2007 Preis für das deutsch – israelische Austauschprojekt vom Förderprogramm Stiftung EVZ, Berlin, für internationale Jugendbegegnungen
www.europeans-for-peace.de

2008 Landespreis für Heimatforschung, Baden-Württemberg,
www.landespreis-für-heimatforschung.de

2004 – 2009 Gedenkveranstaltungen und Präsentationen u.a. in Freiburg, USA, Israel und Ukraine

2005 Film – Premiere „Rückkehr in die vergessene Schule“ in Freiburg (Gedenktafel)

2005 Ausstellung „Zwangsschule für jüdische Kinder in Freiburg 1936 – 1940“, zweisprachiger Katalog

2008 Forschungsreisen nach Paris, England und in die USA für das Freiburger Ausstellungsprojekt „Naziterror gegen Jugendliche“, www.nazi-terror-gegen-jugendliche.de

Kontakt: Rosita Dienst – Demuth, Lessing-Realschule, Lessingstraße 1,
79100 Freiburg, Tel. priv. 07662 94150 rosita.dd@gmx.de,
www.lessing-realschule-freiburg.de

Das Theaterprojekt wird organisatorisch unterstützt vom
Ihringer KulturKreisel



Christiane Schulze
Vogesenstr. 16a
79241 Ihringen
07668/5153

post@ihringer-kulturkreis.de



Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg



Kulturamt | **Freiburg** 
IM BREISGAU



Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

Regionale Arbeitsgruppe Baden-Württemberg

Stiftungsverwaltung



Freiburg

LB BW

Stiftungen
Landesbank Baden-Württemberg



Sparkasse

**Volksbank
Breisgau-Süd eG** 

...mehr als eine Bank

**Christine Kallfaß
Theater „K“**

Ludwig-Reithmeyer-Str. 14
79232 March

Tel. 0049 (0)7665 - 1275
christine.kallfass@gmx.net
www.swo.de/ChristineKallfass/

**Rosita Dienst - Demuth
Geschichtswerkstatt**

Lessing-Realschule,
Lessingstraße 1
79100 Freiburg

Tel. priv. 07662 94150
rosita.dd@gmx.de
www.lessing-realschule-freiburg.de